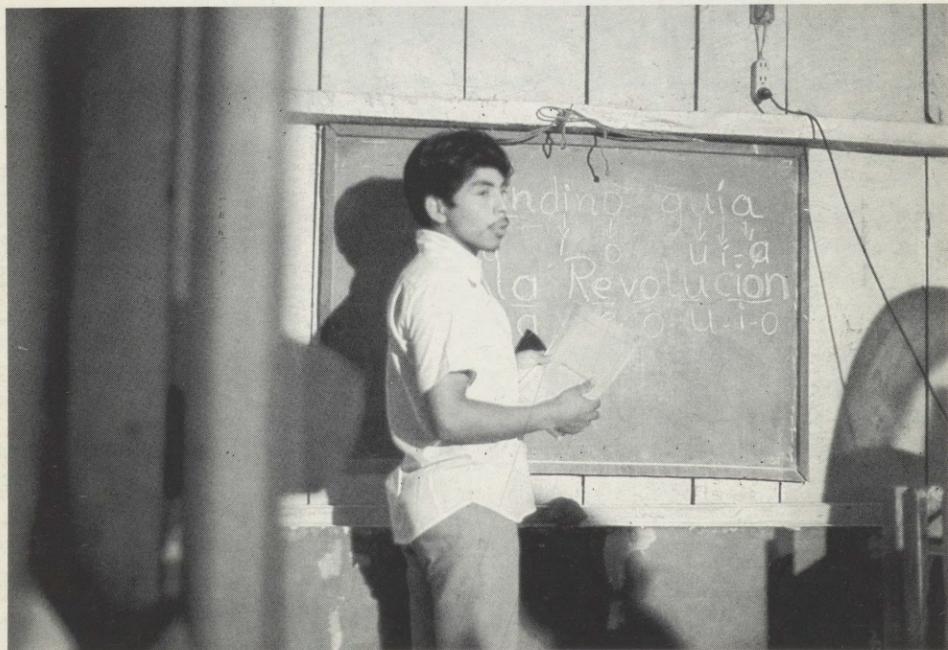


**Mensch sein heisst auch:
lesen und
schreiben können.**

Alphabetisierung in Nicaragua



Herausgegeben vom Informationsbüro Nicaragua e. V.

Alphabetisierung in Nicaragua

Nicaragua, ein Land mit weniger als 2,5 Millionen Einwohnern, mobilisiert für die Alphabetisierungskampagne über 200 000 Menschen, also beinahe 10 % der Bevölkerung; unter ihnen ein kleines Heer von Exil-Lateinamerikanern aus Europa, die zum Teil ohne Entlohnung Wissen und Arbeitskraft zur Verfügung stellen. Wer heute in Nicaragua mitarbeiten kann, gehört zu den Glücklicheren, denn Tausende warten vergeblich, weil die Regierung des Nationalen Wiederaufbaus finanziell und organisatorisch (die gesamte Verwaltung des Landes ist neu aufzubauen!) nicht sofort in der Lage ist, alle zu integrieren, die kommen wollen, für die Nicaragua schon ein Stück des neuen Lateinamerika ist.

„Die Revolution ist erst verwirklicht, wenn alle Menschen an ihr teilnehmen können“, sagte der Innenminister Tomás Borge, und die Regierung: „Es wird eine nationale Kampagne stattfinden, die alle Hilfsmittel des Landes mobilisiert, um die völlige Beseitigung des Analphabetismus zu erreichen. Parallel werden Programme der befreien Erziehung für Erwachsene beginnen . . .“ Die Vorbereitungen begannen 15 Tage nach dem Sturz des Diktators Somoza; mit der Durchführung wurde der Priester Fernando Cardenal beauftragt, Bruder des Dichters Ernesto Cardenal.

Analphabetismus in Nicaragua (und im übrigen Lateinamerika) ist nicht Folge der Unterentwicklung, sondern Folge einer von außen gesteuerten Entwicklung, um das Land in Abhängigkeit zu halten; Diktator Somoza war nicht Folge eines aufblühenden, sondern eines vergreisenden Kapitalismus. Die Unabhängigkeit eines neuen Nicaragua beginnt wohl mit dem Sturz des Diktators, gesichert wird sie erst, wenn die Revolution von einem bewußten, ausgebildeten Volk getragen und weiterentwickelt wird. Darum ist die Alphabetisierung wichtigste Voraussetzung für das Überleben aller Hoffnungen für dies Land – und darüber hinaus, wo überall man an Veränderung glaubt.

Mit dieser Kampagne wird kein Verschulungsprozeß eingeleitet, sondern erste Schritte getan in die Wirklichkeit von Demokratie. Nicht ohne triftige Gründe hat Fernando Cardenal den Brasilianer Paulo Freire zur Beratung eingeladen, dessen Konzept von Beteiligung im Prozeß der Bewußtseinsbildung zwar von

wenigen Regierungen, aber von zahlreichen Basisgruppen in aller Welt praktiziert wird. In diesem Konzept gibt es keine Nur-Lehrer oder Nur-Schüler: jeder soll sein Wissen weitergeben, gleichberechtigt, partnerschaftlich. Das so wichtige Wissen der „Unterentwickelten“ soll erhalten bleiben. Wo immer jemand mit besonderem Geschick seinen *rancho* bauen kann, die alten Lieder der Väter noch kennt, Fertigkeiten in Volksheilkunde hat oder den Tanz beherrscht, wird dies Wissen weitergegeben und für alle nutzbar gemacht werden – ebenso wie Lesen und Schreiben. Das Alphabet wird dazu dienen, diese Kenntnisse und Weisheiten festzuhalten und weiterzutragen, weil es allen gehört.

So ist Alphabetisierung in Nicaragua der Weg zu einer Durchbrechung der Isolation, zur Teilnahme am allgemeinen Geschehen und der Gestaltung der Gesellschaft durch alle. Voraussetzung für eine Demokratie, die nicht mehr anfällig sein sollte für Ideologien und Propaganda, welcher Art auch immer. In Nicaragua wird es nicht darum gehen, das Vergreisungsstadium des Kapitalismus aufzuhalten, sondern etwas Neues zu beginnen.

Die Alphabetisierung ist für das zerstörte Nicaragua eine ungeheure ökonomische und personelle Anstrengung. Wer immer sich betroffen fühlt vom Kampf der Völker der Dritten Welt, von der Ungerechtigkeit der Verteilung der Güter dieser Erde, vom Hilferuf der Nicaraguaner, der leiste seinen Beitrag: durch finanzielle Unterstützung, durch Informationsarbeit. Er investiere in die Zukunft, die die Zukunft aller sein wird, weil sie unteilbar ist.

Mario Cajina Vega

Plakat

Die Revolution ist ein Pult,
ist ein Schrank in einer kleinen Schule
voll von Bleistiften und Papier.

Die Revolution ist das Kleid,
das Kleid, das die Armen am Sonntag einweihen,
und eine saubere Hose und ein sauberes Hemd
an jedem Tag.

Die Revolution ist das Essen,
ist ein gedeckter Tisch mit einem Wasserkrug,
mit Messer und Gabel
auf der karierten Tischdecke
und einem Besteck in Reserve,
falls unverhofft ein Gast kommt.

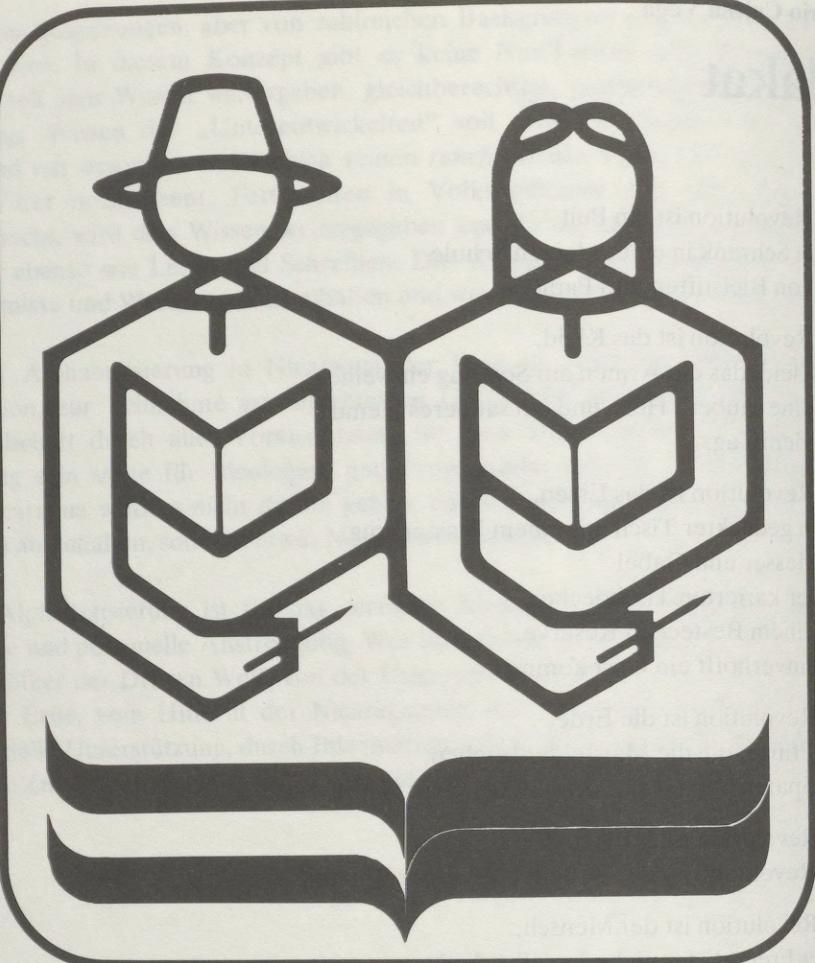
Die Revolution ist die Erde,
sind Pflüge, die die Maisfelder furchen,
sind Spaten und Hacken, mit denen man Gemüse anbaut.

Die Revolution ist der Arbeiter
(die Revolution ist der Arbeiter mit einer Blume).

Die Revolution ist der Mensch,
ist der Freund, der nicht dasselbe denkt
und der dagegen stimmt und doch
derselbe bleibt: ein Freund.

Die Revolution ist der Indio.

Die Revolution ist ein Buch und ein freier Mensch.



SOLIDARIDAD INTERNACIONAL CON NICARAGUA

El 50 % de los Nicaragüenses mayores de 10 años no sabemos leer ni escribir

¡QUEREMOS APRENDER A LEER!

CRUZADA NACIONAL DE ALFABETIZACION

Ministerio de Educación

NICARAGUA

Das Projekt Alphabetisierung

Unser Land Nicaragua ist unwiderruflich in einen revolutionären Prozeß eingetreten, dessen erstes und vornehmstes Ziel die völlige Beseitigung des Analphabetismus ist. Diese soziale Epidemie ist Produkt und Erbe des Somoza-Regimes; die Alphabetisierungskampagne soll alle Beteiligten darauf vorbereiten, an allen Bereichen des politischen Lebens in allen Dimensionen teilnehmen zu können.

Für die nationale Alphabetisierungskampagne wird die Regierung alle personellen und finanziellen Kräfte des Landes mobilisieren; Ziele und Inhalte wurden von der Regierung des Nationalen Wiederaufbaus und von der Direktion der Sandinistischen Front der Nationalen Befreiung FSLN klar formuliert:

„Es wird eine nationale Kampagne beginnen, um die völlige Beseitigung des Analphabetismus zu erreichen. Parallel werden Programme der befreien Erziehung für Erwachsene eingeleitet mit dem Ziel, diese völlig in den Prozeß des Wiederaufbaus und der nationalen Entwicklung einzubeziehen.“
(Programm der Regierung des Nationalen Wiederaufbaus)

Alphabetisierung ist die erste Phase in einem umfassenderen Bildungsprogramm; die Schaffung eines Vize-Ministeriums für Erwachsenenbildung wird vorbereitet. Alle diese Anstrengungen stehen innerhalb des historisch-revolutionären Kontextes des neuen Nicaragua. Dieser Prozeß ist solange nicht abgeschlossen, wie noch Relikte der alten Gesellschaft bestehen; Nicaragua wird ihn durchstehen im Namen der Brüder, die für ein freies Land gestorben sind:

Nationale Alphabetisierungskampagne
„Héroes y Martires por la Liberación de Nicaragua“

Nach Auffassung der Regierung des Nationalen Wiederaufbaus genügt es nicht, lesen und schreiben zu können, sondern es geht um soziale Gerechtigkeit und bestmögliche Entwicklung des Landes. Die Regierung sagt dazu:

„Es wird eine in Zielen und Inhalten grundlegende Reform der nationalen Erziehung verwirklicht werden, um sie zu einem Schlüsselfaktor des Prozesses der sozialen Umwandlung der nicaraguanischen Gesellschaft zu

machen und sie in einem kritischen und befreienden Sinn zu orientieren. Diese Reform wird umfassend sein und alle Etappen von der Vorschulerziehung bis zu den oberen Stufen einschließen.“

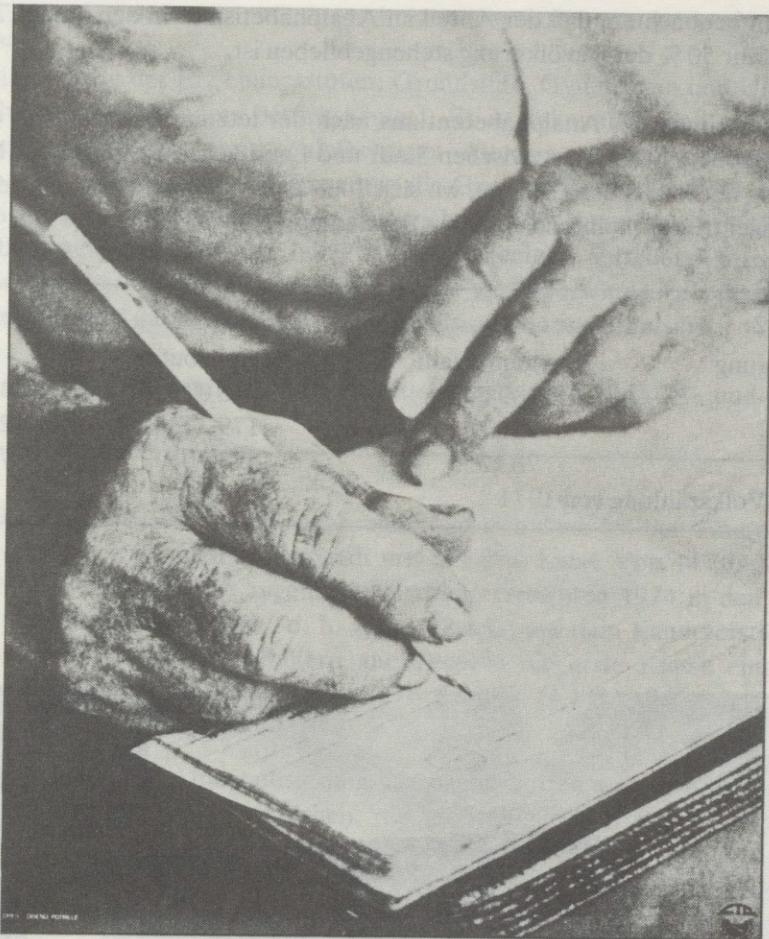
So ist die Alphabetisierungskampagne mehr als eine patriotische Aufgabe: sie ist rational und objektiv notwendig für die Schaffung besserer Lebensbedingungen für das Volk und seine Teilnahme am sozialen, politischen und wirtschaftlichen Leben des Landes.

Sie ist ein großes Vorhaben mit dem Ziel, eine Million Bürger von zehn und mehr Jahren, ohne Diskriminierung nach Geschlecht, Alter, Religion, politischer Anschaufung und Rasse zu erfassen. 200 000 Alphabetisatoren organisieren das Vorhaben gemeinsam mit den Schülern, denn beide werden zugleich Lehrer und Lernende sein. So wird der Grundstein gelegt für den neuen Menschen: ohne materialistische Interessen, aber engagiert für die Gemeinschaft, groß durch Opfer, energisch und schöpferisch in der Arbeit, sozialbewußt und sensibel für den Schmerz und die Freuden der Menschen.

Bilanz und Begründung

Das logische Erbe von 46 Jahren Diktatur ist ein niedriges Schulniveau, ebenso wie katastrophale Verhältnisse im Gesundheits-, Ernährungs- und Wohnungswesen. Den Grundbedürfnissen aber gelten die ersten Anstrengungen im nationalen Wiederaufbau. Die Entwicklung des Landes wird entscheidend davon abhängen, daß zunächst der Ballast der Vergangenheit – eben die genannten sozialen Faktoren – überwunden wird. Während der Diktatur wurde die Erziehung absichtlich vernachlässigt. Die Zahl von Klassenräumen wurde klein gehalten, die Koordination von Lehrplänen mit den Erfordernissen des Arbeitsmarktes fand nicht statt, Unterrichtsmethoden waren veraltet. Neueinschulungen und früher Schulabgang standen in einem unmöglichen Verhältnis zur Anzahl von Schulpflichtigen; dies besonders in ländlichen Gebieten, wo zusätzlich unfähiges Personal leider der Normalfall war.

Diese Probleme spiegeln sich in den folgenden Zahlen wider: Entsprechend der Volkszählung von 1950 waren 65,2 % der Bevölkerung über zehn Jahre Analphabeten. 1963 betrug die Bevölkerung Nicaraguas 1 535 288 Einwohner, und das Erziehungsniveau lag bei durchschnittlich 2,5 abgeschlossenen Schuljahren. 4,3 % der Bevölkerung von mehr als zehn Jahren hatten eine höhere Schulbildung (Gymnasium) abgeschlossen, und 0,6 % hatten ein Universitätsstudium beendet, während 49,5 % der Bevölkerung totale Analphabeten waren.



Schema 1:

Analphabetismus bei der Bevölkerung (ab zehn Jahren)

Jahr der Zählung	Analphabeten (%)
1950	65,2
1963	49,5
1971	41,0

Quelle: Volkszählungen von 1950, 1963, 1971

Man kann beobachten, daß der Anteil an Analphabetismus in den letzten Jahren bei ungefähr 50 % der Bevölkerung stehengeblieben ist.

In der Verteilung des Analphabetentums nach der letzten Volkszählung (1971) fällt der große Unterschied zwischen Stadt und Land auf; ein Spiegel der Diskriminierung der ländlichen Gebiete, wo sich 70,2 % der analphabetischen Bevölkerung konzentrieren, während es in den Städten nur 24,7 % sind:

Schema 2:

Bevölkerung	Einwohnerzahl	Analphabeten	%
gesamt	1 489 604	715 018	48,0
Stadt	726 251	179 313	24,7
Land	763 353	535 705	70,2

Quelle: Volkszählung von 1971



Schema 3:

Statistik für jede der Erziehungsstufen: Grundstufe, Gymnasium und Universität (Landbewohner besonders berücksichtigt). Es ist erkennbar, daß nicht einmal 50 % der Bevölkerung im schulpflichtigen Alter in das frühere Erziehungssystem einbezogen waren. 1977 konnten die Grundschulen etwa 89 % der schulpflichtigen Kinder aufnehmen und unterrichten. Im Gymnasium ist der Anteil wesentlich geringer, weil der hohe Anteil derjenigen auffallend war, die die Grundschule verließen, ohne den Sprung in die Oberschule zu schaffen. Das Regime war nicht daran interessiert, die Schulsituation zu verbessern.

Der Anteil der Studenten im Universitätssystem betrug 1965 2 % und stieg bis 1977 auf knapp 9 %.

Die Schwäche unseres Erziehungssystems zeigt sich auch bei den Anmeldungen in den staatlichen Schulen in der Stadt und auf dem Land. Von 44 702 Kindern, die 1969 zur ersten Klasse angemeldet wurden, erreichten 1974 in den Städten nur 14 440 die sechste Klasse, d. h. kaum 32,3 %; auf dem Land verstärkt sich das Problem: von 49 970 Schülern, die 1969 in die erste Klasse eingetreten sind, erreichten im Jahr 1974 nur 2 076 Schüler (4,1 %) die sechste Schulklasse.

Durch die nationale Alphabetisierungskampagne hoffen wir, in Kürze so viele Menschen wie möglich zu erreichen, die größtmögliche Anzahl zu alphabetisieren und die größtmögliche Anzahl von Alphabetisatoren einzusetzen, weil es das grundlegende Ziel ist, den Analphabetismus in unserer Bevölkerung auszurotten. So wollen wir erreichen, daß alle Nicaraguaner sich integrieren und so effektiv wie möglich am Produktionsprozeß und dem sozialen und politischen Leben unseres Landes teilnehmen.

Beschreibung des Projektes

Im Rahmen der Richtlinien der Regierung des Nationalen Wiederaufbaus wird die Alphabetisierungskampagne im gesamten nationalen Territorium in Gang gesetzt werden, um unsere nicaraguanischen Brüder von der Unwissenheit zu befreien. Drei Phasen stellen den Prozeß der Kampagne dar:

1. Organisations- und Planungsphase
2. Ausführungsphase
3. Phase der Auswertung und erneuten Planung

Es ist vorgesehen, daß die erste Phase in acht Monaten entwickelt sein wird; sie wurde 15 Tage, nachdem die Junta der Regierung des Nationalen Wiederaufbaus eingesetzt wurde, begonnen und besteht unter anderem aus der Durchführung einer Zählung der Analphabeten und Alphabetisatoren im Land, der sozialen und linguistischen Forschung, der Vorbereitung und Ausarbeitung der entsprechenden didaktischen Mittel und schließlich darin, 200 000 Menschen zu befähigen, unsere Brüder zu alphabetisieren.

Die nationale Kampagne wird annähernd 20 Mio. US-Dollar kosten und wird zum größten Teil durch Geschenke von befreundeten Regierungen und internationalen Institutionen, die mit unserer Revolution solidarisch sind, finanziert werden.

Organisation der Kampagne

Institutionell untersteht die nationale Alphabetisierungskampagne der Verantwortung des Erziehungsministeriums.

Nachstehend wird ein Organisationsschema von vier Ebenen aufgezeigt:

1. die nationale zentrale Ebene, geführt vom Erziehungsministerium und von der Nationalen Kommission für Alphabetisierung mit Sitz im Erziehungsministerium in Managua.
2. die Ebene der Bezirke, geführt von dem Bezirksdirektor für Erziehung und der Alphabetisierungskommission des Bezirks.
3. die Ebene der Gemeinden, unter der Verantwortung eines Grundschuldirektors, der ad hoc gewählt wird und der örtlichen Alphabetisierungskommission vorsitzt.
4. die Ebene der Alphabetisierungszentren oder -einheiten; ihr Verantwortlicher wird der mit dieser Aufgabe beauftragte Alphabetisator sein.

Die vier obengenannten Ebenen ermöglichen Orientierung, Entscheidung und Unterstützung der nationalen Alphabetisierungskampagne. Die Ausführung und Kontrolle der Kampagne fällt den Koordinationsgruppen der Alphabetisierung auf nationaler, Bezirks- und Gemeindeebene zu. Die nationale Koordinationsgruppe der Alphabetisierung besteht aus zwei Beratungseinheiten, die kontrollieren und supervisieren. Die ausführenden technischen und administrativen Koordinationsgruppen bilden Beratungseinheiten, die für den Erfolg der Kampagne verantwortlich sind.

Der nationale Koordinator für Alphabetisierung wird vom Erziehungsminister benannt und hat den Rang eines Vize-Ministers des Staates; er bildet das führende Sekretariat der nationalen Alphabetisierungskommission.

Die nationale Alphabetisierungskoordination hat folgende Struktur:

1. Technische Abteilung

Auf der nationalen Ebene ist die technische Abteilung verantwortlich für Beratung und Auswertung der Seminare und für den Nationalen Alphabetisierungskongreß. Sie hat folgende Bereiche unter sich:

- a) Forschung
- b) Curriculum
- c) Ausbildung.

a) Die Forschung wird die Aufgabe haben, Arbeitsbedingungen, Sprache, Fähigkeiten, Denkformen, Interessen, Erwartungen usw. der Bevölkerung zu konstatieren und diese Inhalte in Lehrpläne einzubeziehen.

b) Der Bereich Curriculum wird die didaktischen Mittel für die Analphabeten, die in Zeitungen wöchentlich erscheinen werden, erstellen und ein Lehrbuch entwickeln. Hinzu kommen:

Entwurf von Plakaten, Parolen usw. für die Werbeaktion



Eingabe von Material während dieser Zeit an die Kommission für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für Presse, Radio und Fernsehen.

- c) Der Bereich Ausbildung ist verantwortlich dafür, die technischen Kommissionen in den Bezirken und Gemeinden, die Supervisoren und die Alphabetisatoren auszubilden. Danach wird das ausgebildete Personal Kurse für alle in der Phase der Volkszählung eingeschriebenen Alphabetisatoren anbieten.

2. Abteilung für Design und Produktion

3. Abteilung für Statistik und Volkszählung

4. Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

5. Abteilung für Bibliothekswesen und Dokumentation

Sie hat die Aufgabe, Strukturen für Information und Dokumentation aufzubauen, die den Bedarf an Grunddaten zur Organisation und Planung der Kampagne ergänzen. Ebenfalls wird sie die Aufgabe der Sammlung von Dokumenten und derjenigen Dinge, die wegen ihrer historischen Bedeutung ständig im Nationalen Alphabetisierungsmuseum ausgestellt werden müssen, erfüllen.

6. Abteilung für finanzielle Förderung und Projekte

7. Abteilung für Infrastruktur

Zeitplan der Ausführung

Die nationale Alphabetisierungskampagne gliedert sich in zwei große Phasen: Die Organisation und Vorbereitung der massiven Alphabetisierungskampagne an erster Stelle und die Fortsetzung der Kampagne durch Erwachsenenbildung.

Im Rahmen der ersten Phase gibt es drei verschiedene Etappen:

1. Organisations- und Planungsphase
2. Ausführungsphase
3. Phase der Auswertung und erneuten Planung

Diese Phasen werden folgende Aufgaben zu erfüllen haben:

1. Organisations- und Planungsphase
 - 1.1. Forschung
 - 1.2. Ausarbeitung und Veröffentlichung der Materialien

1.3. Statistik und Volkszählung

1.4. Infrastruktur

1.5. Öffentlichkeitsarbeit

1.6. Training, Schulung

2. Ausführungsphase

2.1. Pilotgruppe Nr. 1

2.2. Pilotgruppe Nr. 2

2.3. Massive Alphabetisierung

2.4. Auswertung und regelmäßige Kontrolle

2.5. Seminare auf der Grundlage der Informationen aus den regelmäßigen Auswertungen

3. Phase der Auswertung und erneuten Planung

3.1. abschließende Auswertung

3.2. nationaler Alphabetisierungskongress

3.3. Einrichtung des Vize-Ministeriums für die Erziehung der Erwachsenen

Die Organisations- und Planungsphase ist zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Veröffentlichung schon fast abgelaufen; sie begann am 1. August 1979 und endet am 31. März 1980. Diese Phase galt allen notwendigen Vorbereitungen (Ausbildung, Logistik, Öffentlichkeitsarbeit, Statistik). Wichtigstes Ziel ist, bis zum 27. März 1980 das Kontingent von 200 000 freiwilligen Alphabetisatoren zur Verfügung zu haben.

Die folgende Ausführungsphase gilt ebenso der Vorbereitung der eigentlichen Kampagne, vor allem der Erstellung der Materialien und der Auswertung der schon vorher angelaufenen Pilotprojekte. Diese werden von der Curriculum-Kommission organisiert; zeitlich schließt diese Phase Ende Februar 1980, weil bis dahin alle Vorbereitungen für die eigentliche Kampagne abgeschlossen sein müssen.

Diese Kampagne dauert ca. sechs Monate, und in ihr Lern-Lehr-Programm sind etwa 1,2 Millionen Menschen einbezogen. Während dieses Zeitraums von März bis August 1980 werden über alle Aktivitäten und Maßnahmen Kontrollen stattfinden, weiterhin werden begleitende Seminare die Basis festigen.

Die Endauswertung bleibt einem geplanten Nationalkongress der Alphabetisierung vorbehalten, der in Verbindung mit der Regierung stattfinden soll. Oberstes Ziel der Auswertung ist die Entwicklung von Richtlinien für die ständigen Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

Ich singe ein Land, das bald geboren wird

Lieder aus Nicaragua

Herausgegeben und eingeleitet von William Agudelo

Aus dem Spanischen von Anneliese Schwarzer,

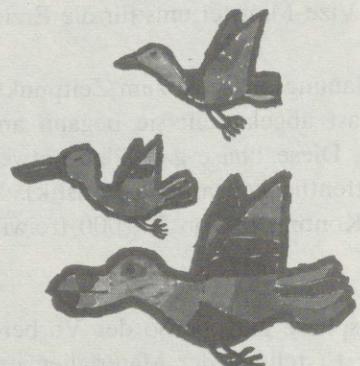
Ulli Simon und Werner Hörtner

160 Seiten · 14,- DM

Ich singe ein Land, das bald geboren wird

Lieder aus Nicaragua

Herausgegeben und eingeleitet von William Agudelo
Veröffentlicht im Dritte Welt Laden Wuppertal



Der Band enthält 50 Lieder aus Nicaragua,
deren Texte im spanischen Original abgedruckt sind
und in einer deutschen Übersetzung,
die möglichst wortgetreu die Stimmung und Aussage der Lieder
nachempfindet. Einigen Liedern sind Noten beigegeben.

Dritte Welt Laden

Friedrichstraße 10
5600 Wuppertal 1

Bitte fordern Sie unser Verzeichnis
„zum Thema Lateinamerika“ an.

Dringender Sachbedarf

Für die Kampagne werden unter anderem benötigt:

10 000 000 Bleistifte

2 000 000 Hefte à 48 Seiten

200 000 Tafeln in großem Format

1 000 000 Fibeln

125 Schreibmaschinen

200 000 Kugelschreiber

50 000 Colman-Lampen

140 000 Hosen, einfacher blauer Stoff

140 000 Hemden (Baumwolle)

30 000 Stiefel

Kreiden, Ölfarben, Filzschreiber, Stempelkissen und weitere Kleidung für die Alphabetisatoren.

Wer ist verantwortlich?

Die Alphabetisierungskampagne ist eine Aktion der Regierung des Nationalen Wiederaufbaus, durchgeführt vom *Ministerio de Educación* (Erziehungsministerium).

Verantwortlicher Minister: Carlos Tünnermann Bernheim

Verantwortlich für Konzeption und Durchführung der Kampagne: Fernando Cardenal Martínez S. J.

Spenden

Sachspenden (nach Absprache mit dem Informationsbüro Nicaragua in Wuppertal) sind per Luftpost zu richten an:

Fernando Cardenal S. J.

Cruzada Nacional de Alfabetización

Complejo Cívico „Camilo Ortega Saavedra“

Managua D. N.

Nicaragua

Geldspenden mit Stichwortangabe „Alphabetisierung“ auf folgendes Konto:

Informationsbüro Nicaragua e. V.

Konto 976 738

Stadtsparkasse Wuppertal

BLZ 330 500 00

Spendenquittung möglich.

Frage

Wie soll die große Ordnung aufgebaut werden
Ohne die Weisheit der Massen? Unberatene
Können den Weg für die vielen
Nicht finden.

Ihr großen Lehrer
Wollet hören beim Reden!

Erziehung zur Befreiung

Paulo Freires Methode der politischen Alphabetisierung

Im Herbst letzten Jahres war Paulo Freire einige Tage Gast des Erziehungsministeriums, um beratend an den Vorbereitungen der Alphabetisierungskampagne mitzuwirken. Sein methodischer Ansatz, Alphabetisierung als einen politischen Bewußtwerdungsprozeß – *concientisación* – zu verstehen, und seine Erfahrungen als Berater in Erziehungsfragen der Regierungen von Chile, Tansania, Angola, Mozambique und Guinea-Bissau sollten den Verantwortlichen im Erziehungsministerium als Orientierungshilfe dienen. Welches sind nun die politischen und ideologiekritischen Grundpfeiler der Freire'schen Methode?

Kultur des Schweigens

Freire, der im Nordosten Brasiliens groß geworden ist, hat am eigenen Leib die Unterdrückung und Ausbeutung der großen Masse der Bevölkerung durch eine kleine herrschende Schicht erfahren. Da die einheimische Bevölkerung seit 500 Jahren durch das spanische bzw. portugiesische Kolonialsystem ihrer Sprache und Religion beraubt wurde, sie unter aufgezwungenen Produktionssystemen, Organisations- und Arbeitsweisen eigene Kooperationsformen aufgeben mußte, sie einem kontinuierlichen psychischen Druck und oftmals der brutalen Gewalt und Unterdrückung ausgesetzt war, haben diese Menschen ein Bewußtsein ihrer selbst, ihrer Fähigkeiten und historischen Möglichkeiten verloren. Die einheimische Bevölkerung wurde vom fortschrittsorientierten Entwicklungsprozeß ausgeschaltet und durch eine Ideologie, die mit Unterstützung der Religion und des Erziehungssystems durchgesetzt wurde, zu Menschen zweiter Klasse degradiert. Die Internalisierung eigener Minderwertigkeit, Machtlosigkeit und Unfähigkeit führte zu einer schier grenzenlosen Ausbeutung und Machtausübung der Herrschenden. Eben diese Selbstregulierungsfunktion des durch Ideologien beherrschten Bewußtseins ist einer der Ansatzpunkte der *concientisación*. Die Wirklichkeit muß analysiert werden, in „Worte gefaßt“ werden, um verändert werden zu können.

Bankiers-Konzept der Erziehung

Da neben der Religion die institutionalisierte Erziehung wichtigster Garant zur Durchsetzung herrschender Ideologie ist, gilt es, die über Wissen und die Auto-

rität des Lehrers vermittelten Herrschaftsverhältnisse aufzuzeigen und zu kritisieren. „Die Bankiers-Erziehung negiert eine Wirklichkeit, die im Werden begriffen ist. Sie negiert den Menschen als ein Wesen, das auf ständiger Suche ist. Sie negiert seine Macht, die Welt anzusehen, sie zu objektivieren, woraus seine Fähigkeit resultiert, sie zu transformieren. Sie negiert den Menschen als ein Wesen der Praxis. Sie verhärtet das Dynamische.“ (Freire, Paulo: *La concepción bancaria de la educación*; Santiago de Chile 1968)

Neutralität der Erziehung

Freires Zusammenfassung verdeutlicht, daß die depositäre Erziehung niemals neutral ist, daß sie durch die Partikularisierung der dialektischen Verhältnisse sowie durch eine Enthistorisierung geschichtlicher Prozesse die öffentliche Erziehung in den Dienst der herrschenden Ideologie stellt. Politische wie pädagogische Aktion und Reflexion sind Phänomene ein und desselben Prozesses gesellschaftlicher Veränderung. „Über Erziehung isoliert von der politischen Macht, die sie bestimmt, nachzudenken, sie loszulösen von den konkreten Verhältnissen, unter denen sie entstanden ist, führt zu folgenden Konsequenzen: Auf der einen Seite reduziert dies Erziehung auf abstrakte Werte und Ideen, die der Lehrer in seinem Bewußtsein hegt, ohne die Bedingungen zu bedenken, die zu solchen Vorstellungen führen. Auf der anderen Seite wird Erziehung in eine Ansammlung von Verhaltensmustern verkehrt.“ (Freire, Paulo: *Erziehung als Praxis der Freiheit*; Stuttgart/Berlin 1974)

Alphabetisierung als Erkenntnisprozeß, als Prozeß der Verwirklichung des historisch Möglichen

Ausgehend von der Freire'schen These: „In der Geschichte tut man das, was historisch möglich ist, und nicht das, was man gerne tun würde“, muß sich jegliche pädagogische Aktion auf der Grundlage einer materialistischen Analyse um eine permanente Definierung des historisch Möglichen bemühen. Erziehung wird damit zu einem eminent erkenntnistheoretischen Problem, das das Verhältnis Mensch/Welt zum Ausgangspunkt hat.

Hiermit ist nun die zentrale Problematik Freire'scher *concientización* angesprochen. Demnach ist die methodische und inhaltliche Entwicklung der politischen Alphabetisierung von den jeweiligen historischen Kräfteverhältnissen abhängig. War im Fall Nicaraguas die Erziehung seit Jahrzehnten Ausdruck der Interessen des Unterdrückungsregimes Somozas, ihre Struktur, Institutionalisierung und Inhalt funktional der Erhaltung des Status quo, dann kann trotz eines revolutionären Prozesses von mehreren Jahren nicht von heute auf morgen eine befrei-

ende, politische, dialogische Erziehung die erstere ersetzen. Eine seit Jahrzehnten von der internationalen pädagogischen Diskussion isolierte Lehrerschaft und ein zentrales Erziehungsministerium in Managua mit einer Beamenschaft, die im Rahmen staatlicher institutionalisierter Erziehung sozialisiert wurde, kann nur langsam aus den Erfahrungen des Kampfes und den Forderungen des Volkes eine befreende nicaraguanische Erziehung entwickeln. In diesem Sinne kann Freires Schulkritik bzw. seine Verbindung von Erziehungs- und Gesellschaftskritik einige wichtige Anregungen für die nicaraguanische Alphabetisierungskampagne darstellen.



Peter Hammer Verlag

Postfach 200415
5600 Wuppertal 2

Bitte fordern Sie unser
Gesamtverzeichnis an.



352 Seiten · 9,80 DM

Eduardo Galeano
Die offenen Adern Lateinamerikas
Die Geschichte eines Kontinents von der Entdeckung bis zur Gegenwart
340 Seiten · 7. Auflage · 18,- DM



400 Seiten · 14,80 DM



160 Seiten · 7,80 DM

Indianische Hoffnungen



Photo: Jürgen Müller-Schnecke · Textredaktion: Ruth Dirx · Ursula Schulz · Jugenddienst-Verlag

Jürgen Müller-Schnecke
Indianische Hoffnungen
Vielleicht sind wir doch Brüder
Textredaktion: Ruth Dirx · Ursula Schulz
80 Seiten · Großformat · 19,80 DM

Axel Franke

„...und Carlos Fonseca sagte uns: Unterrichtet uns auch im Lesen!“

Ein Film zur Alphabetisierungskampagne

Ende November vergangenen Jahres ist in Nicaragua von Mitgliedern des dortigen Nationalen Filminstituts INCINE Filmmaterial zur Alphabetisierungskampagne gedreht worden. Dieses Material wird zur Zeit mit Unterstützung der Nicaragua-Solidaritätskomitees in der Bundesrepublik zu einem Film ausgearbeitet, der bei Nicaragua-Veranstaltungen in Europa und Lateinamerika gezeigt werden soll.

Der Film ruft eingangs in Bildausschnitten Szenen aus dem Befreiungskrieg und des Sieges der Revolution in Erinnerung. Er spricht von dem neuen Krieg in Nicaragua, dem Krieg gegen das Analphabetentum. Die Zahl der Analphabeten in Nicaragua wird auf 900 000 geschätzt – das sind mehr als die Hälfte der Bevölkerung im Alter von über 10 Jahren; ein Fünftel davon sind Kinder zwischen 10 und 14 Jahren. Ihnen allen soll in einer für Mittelamerika einzigartigen Kampagne – so erläutert der Koordinator der Alphabetisierung, Fernando Cardenal – die Möglichkeit gegeben werden, lesen und schreiben zu lernen und während des Unterrichts gemeinsam mit den Lehrern Wissen und Bewußtsein von der Geschichte Nicaraguas und seiner Befreiung zu vertiefen.

Die Organisation der Kampagne wirft eine Vielzahl von Problemen auf. Der Film zeigt eine Gruppe von Schülern und Lehrern bei der Vorbereitung der Alphabetisierung. 200 000 solcher Freiwilliger werden als Lehrer arbeiten – in den Städten Arbeiter, Handwerker, Techniker, Hausfrauen, auf dem Land Schüler und Studenten.

Obwohl der eigentliche Beginn der Kampagne für März 1980 geplant ist, hat in mehreren Orten Nicaraguas die Alphabetisierung bereits begonnen. Ein Filmausschnitt zeigt Lehrer und zumeist erwachsene Schüler beim Unterricht. Einer der Schüler, ein *campesino*, nimmt zusammen mit seinem Sohn an dem abendlichen Kurs teil. Er erzählt von der Armut und Unterdrückung, die das

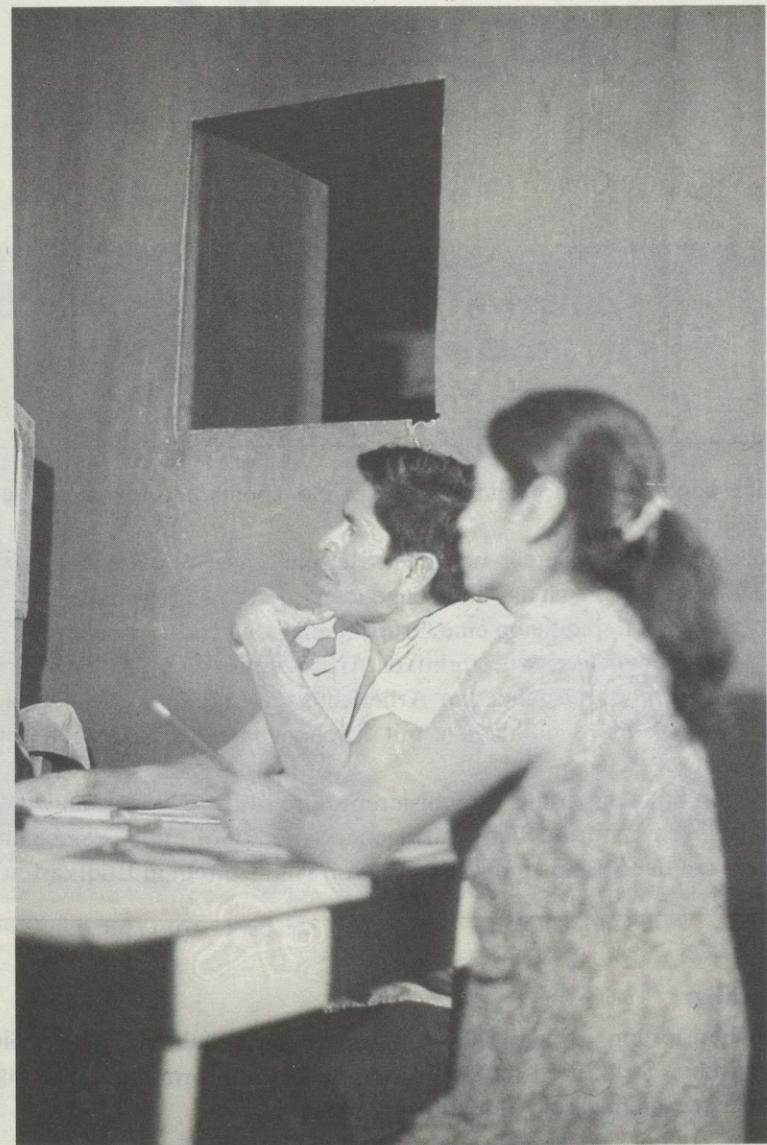
Jugenddienst-Verlag

Volk während der Somoza-Diktatur erleiden mußte. Für seine Familie wie für viele andere war ein Schulbesuch der Kinder nicht möglich, da die Kinder arbeiten mußten, um den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Der Sieg der Sandinistischen Befreiungsfront ist für ihn der Sieg der Freiheit und Wahrheit in Nicaragua. Die Alphabetisierungskampagne ist Ausdruck dieser neuen Freiheit. Auch wenn ihm wegen seines Alters und seiner Arbeit das Lernen der Buchstaben schwerfällt, kämpft er sich – gemeinsam mit den anderen Schülern – Stück für Stück voran.

Der Film schließt mit einem Solidaritätsappell an die Völker der Welt, die Alphabetisierungskampagne zu unterstützen. Nicaragua vertraut auf seine eigene Kraft. Es vertraut aber auch auf die Hilfe derer, die dem Volk bei seiner Befreiung außerhalb des Landes zur Seite stehen.

Der Farbfilm (16 mm; Dauer: 16 Minuten) kann gegen eine Schutzgebühr von 35,- DM ausgeliehen werden:

con-Filmverleih
Osterstraße 36
2800 Bremen
Telefon (0421) 592929



Möglichkeiten der Unterstützung

- Einer kann viel tun. Zum Beispiel Geld spenden. Oder Handzettel verteilen.
- Zwei können schon mehr tun. Zum Beispiel das Doppelte. Wenn zwei zusammenarbeiten, ist das überzeugender.
- Drei zusammen sind schon eine Gruppe, eine kleine Organisation.
- Die beste Möglichkeit zu effektiver Arbeit ergibt sich aus Zusammenarbeit: mit schon bestehenden Arbeitskreisen, mit Nicaragua-Solidaritätskomitees, mit Schulklassen, mit Kirchengemeinden, mit politischen Gruppen.
- Gruppen können wirklich mobilisieren: durch Informationsstände, Veranstaltungen, Aufrufe bei Vorträgen oder in Gottesdiensten, Sammlungen auf der Straße, durch Einwurf von Handzetteln in Briefkästen ...

Eins ist wichtig:

Die Alphabetisierung ist ein Thema, das allen einleuchtet. Nutzen Sie dies Thema, um über Strukturen in der Dritten Welt zu informieren. Nicaragua ist wichtig, aber vor allem als ein Modell von Befreiung.

Auch das ist wichtig:

Wir schenken keine Liebesgaben nach Nicaragua, sondern leisten einen verantwortlichen Beitrag durch Geld und Information. Damit die Welt gerechter wird.

Inhalt

Nicaragua

Endet das Schweigen!

45 Jahre Diktatur
in Nicaragua

2. überarbeitete und aktualisierte Auflage



Herausgegeben vom Informationsbüro Nicaragua e. V.

64 Seiten mit Fotos · 2,50 DM

Die Freiheit
beginnt

Nicaragua



Herausgegeben vom Informationsbüro Nicaragua e. V.

68 Seiten mit Fotos · 3,- DM

Informationsbüro Nicaragua e. V.

Friedrichstraße 10
5600 Wuppertal 1

Bitte fordern Sie unsere Material-
und Literaturliste an.

Bestellblatt
(bitte heraustrennen)

An das Informationsbüro Nicaragua
Friedrichstraße 10
5600 Wuppertal 1

Hiermit bestelle ich:

- _____ Broschüren „Mensch sein heißt auch: lesen und schreiben können“ (1,- DM)
- _____ Broschüren „Die Freiheit beginnt“ (3,- DM)
- _____ Broschüren „Endet das Schweigen!“ (3,- DM)
- _____ Taschenbücher „Nicaragua – ein Volk im Familienbesitz“ (5,80 DM)
- _____ Poster zur Alphabetisierungskampagne (3,- DM; Versand ab 5 Exemplaren in einer Rolle)
- _____ „Nicaragua Nachrichten“ zur Fortsetzung (Jahresabonnement 1981: 10,- DM; ab 10 Exemplaren: 50,- DM; ab 50 Exemplaren: 150,- DM; jeweils inklusiv Porto)

Alle Veröffentlichungen – das Taschenbuch und die „Nicaragua Nachrichten“ ausgenommen – werden bei einer Bestellung von 10 und mehr Exemplaren mit 20 % rabattiert.

Den Betrag von _____ DM überweise ich auf das Konto 976 738 bei der Stadtsparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00). Den Verwendungszweck gebe ich an.

Außerdem interessiere ich mich für

- die Material- und Literaturliste.
- regelmäßige kostenlose Informationen.

Datum – Unterschrift

Name – Anschrift

Inhalt

Alphabetisierung in Nicaragua	1
Mario Cajina-Vega: Plakat	3
Das Projekt Alphabetisierung	5
Bertolt Brecht: Frage	16
Ilse Schimpf-Herken: Erziehung zur Befreiung	17
Axel Franke: „... und Carlos Fonseca sagte uns: Unterrichtet uns auch im Lesen!“	21
Möglichkeiten der Unterstützung	24
Bestellblatt	26

© Informationsbüro Nicaragua e. V.

Wuppertal 1980

4. Auflage 1981

16. bis 18. Tausend

Fotografien

Umschlagseite 1 und Seiten 8, 23: Axel Franke, Berlin

Seite 11: Koen Wessing, Utrecht

Seiten 7, 19: Fotograf unbekannt

Umschlagseite 4: Hermann Schulz, Wuppertal

Satz und Druck

Druckerei Carl Blech, Mülheim an der Ruhr

Quellen

– Mario Cajina-Vega: Plakat

© Peter Hammer Verlag, Wuppertal

– Bertolt Brecht: Frage

© Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main

– Fotografien Seiten 7, 19

© Weltkreis-Verlag, Dortmund

aus: Hannes Stütz: Kuba

Anfragen nach Abdruckgenehmigungen sind an die genannten Verlage zu richten. Der Nachdruck der übrigen Texte mit Quellenangabe ist erwünscht; Belegexemplar erbeten.

Informationsbüro Nicaragua e. V.

Friedrichstraße 10

D-5600 Wuppertal 1

Telefon (02 02) 44 00 39

Telex 8 591 746 nica d

Konto 976 738

Stadtsparkasse Wuppertal

BLZ 330 500 00

